

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

18.11.1912 (No. 317)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 317

Montag, den 18. November 1912

155. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-
schluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Eindrucksgebühr: die 6mal gestaltete Beilage oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Pfarrer Eduard Mößinger in Eubigheim ist auf die Dauer von sechs Jahren zum Dekan der Diözese Vödingen gewählt worden. Die Wahl wurde vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt.

Karlsruhe, den 13. November 1912.

Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts.
Böhm. Gumpert.

Den Ingenieurpraktikanten Wilhelm Müller aus Weilburg an der Lahn betr.

Im Einverständnis mit dem Großh. Ministerium der Finanzen wurde Ingenieurpraktikant Wilhelm Müller aus Weilburg an der Lahn auf Ansuchen in der Liste der Ingenieurpraktikanten gestrichen.

Karlsruhe, den 15. November 1912.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:
Göckner. Dr. Secht.

Gewinnauszug

der

1. Preussisch-Süddeutschen

(227. Königlich Preussischen) Klassenlotterie

5. Klasse 7. Ziehungstag 15. November 1912

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Wale gleicher Nummer in den beiden Ziehungen I und II.

Ohne Gewähr u. St.-A. f. B. (Nachdruck verboten)

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 M. gezogen:

2 Gewinne zu 10 000 M. 116488

2 Gewinne zu 5000 M. 83442

66 Gewinne zu 3000 M. 4722 8935 18870 27344

1007 57290 59896 60070 73728 74199 74364 87077

17427 99593 104059 107625 108939 109472 118422

119634 120098 123464 124599 148568 156505 163502

171357 173138 192068 193560 184064 202020 207220

138 Gewinne zu 1000 M. 115 2118 5690 10296

10436 15540 16306 18115 23041 25905 26594 28398

31460 31909 32313 33793 33457 39110 46678 52685

54792 55472 61546 61950 62251 67001 67408 69941

73883 76549 78613 78698 82437 83124 83259 85986

90375 94974 99015 104058 105350 105860 106527

106600 108574 111306 116030 117413 127404 132455

138187 141025 144474 145436 145832 145878 147583

161293 163677 165175 169932 174217 176619 180557

191068 195272 197690 198169 198617

212 Gewinne zu 500 M. 2593 3930 5666 6369

2361 11938 12840 13019 14983 16052 21005 21858

23187 30718 32433 33113 33303 33760 38859 39984

41528 41850 47018 49598 54555 55613 59588 60633

61203 63594 64171 66263 67710 68439 69794 71169

71358 73971 78395 78794 80293 82739 83021 83903

95009 87018 88978 91828 94419 95888 95465 97337

96728 103879 104245 104303 110543 110693 111730

135483 116328 119543 125127 126472 128427 128859

129037 130304 132229 132707 134009 135084 138115

137848 140692 144334 145339 147418 150489 152120

153341 156894 159008 159852 162236 162945 166550

168454 170605 173559 174864 176761 178536 180238

181448 182384 188699 190052 193434 194630 195392

198937 199213 199671 203141 205008

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 M. gezogen:

2 Gewinne zu 30 000 M. 46957

2 Gewinne zu 10 000 M. 40851

16 Gewinne zu 5000 M. 56605 71257 73579

20577 107778 119988 126879 189433

64 Gewinne zu 3000 M. 1931 3065 7021 9153

18468 43943 45538 56748 63014 74980 87419

90405 102076 109403 121087 122007 12324 125860

128222 128312 129564 155036 156274 166666 176755

180260 188723 190351 200404 202428 202812 204420

112 Gewinne zu 1000 M. 1110 3028 5541 10671

27281 37576 44690 49798 50959 51955 54254 55734

56068 57054 64287 65118 70587 70762 82083 82986

89666 91585 93269 93441 94559 97075 98888 100029

105823 108801 112583 113323 125602 137658 142324

145767 146341 147468 150889 155258 157449 170303

171271 176020 178282 179212 184424 186805 188335

193308 195204 195229 195434 198671 199222 202772

168 Gewinne zu 500 M. 513 8788 8895 10547

11692 15246 18133 20905 23784 29019 30374 32494

33185 30394 36977 36974 39971 45808 49734 47416

49173 51830 52147 53579 53843 54259 54268 55595

60442 60531 60808 70516 70939 71614 72248 73960

80408 81177 82106 84063 85768 87266 90942 91357

91577 99378 99731 100814 101596 103551 103751

110345 111920 112825 112876 116014 117073 119845

120354 121688 121945 122677 123023 128163 130627

132644 136235 136307 138121 139209 141788 142971

143185 145345 147772 149366 150878 152732 154364

155952 156092 163526 167817 168420 168431 170801

170644 171422 185761 185766 186754 188840 190404

197915

Nicht-Amtlicher Teil.

* Der Balkankrieg.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Die Bewahrung des Einvernehmens unter den Großmächten, die für eine gemeinsame Lösung der Orientfrage nötig ist, fand während der abgelaufenen Woche in mehreren Kundgebungen berufene Fürsprecher. Die Hoffnung ist berechtigt, daß sich etwaige Erwartungen auf ein Auseinanderfallen Europas in zwei Lager nicht verwirklichen werden.

Konstantinopel, 17. Nov. Gestern sind 500 Verwundete hier eingetroffen. Zahlreiche Familien der miselmantischen Landbevölkerung sind gestern aus den Städten zwischen Tschirkeskoj und Konstantinopel angekommen. Gegen 500 Wagen und eine große Zahl von Koutieren wurden von den Flüchtlingen über die Straße von Sakschli bei Pera nach Besiktasch geführt, um von dort nach Kleinasien gebracht zu werden.

Konstantinopel, 17. Nov. Seit heute früh wird in Pera ferner Kanonendonner gehört. Man glaubt, daß diesseits von Hademkoj eine Schlacht im Gange ist. Angesichts der Sachlage sind die Vertreter der Großmächte beim Votschaffer Markgrafen von Pallavicini versammelt und beraten über die im Falle eines Einzuges zu treffenden Maßnahmen.

Konstantinopel, 17. Nov. 3.40 nachm. Da seit dem frühen Morgen heftiger Kanonendonner von Tschataldscha her zu hören ist, wurde beschloffen, nachmittags zum Schutze der nach Pera führenden Zugangsstraßen Matrosendetachements der Kriegsschiffe zu landen. Vom italienischen Kreuzer „Coatli“ sind um 3 Uhr nachmittags bereits Gängematten und Kleider für ein Landungsloppis gelandet worden. Die „Loreley“ fährt nach Haidar Pascha zum Schutze der anatolischen Bahnhofsanlagen und der dortigen Kolonie. Die Stadt ist vollkommen ruhig.

Konstantinopel, 17. Nov. Die Cholera wird zu einer Gefahr, die schrecklicher ist als der Krieg. Die Behörden sind machtlos, der Situation entgegenzutreten. 3000 Kranke sind mit der Bahn nach San Stefano gebracht worden, wo sie 24 Stunden ohne Nahrung und ohne Wasser gelassen wurden. Die vier vorhandenen Ärzte erklärten, sie seien nicht in der Lage, die 3000 Kranken zu pflegen und taten gar nichts. Der Zug hätte zurückgebracht werden sollen, aber auf den Protest der Eisenbahnbeamten und nach dem Einschreiten des österreichisch-ungarischen Votschafers sind die Kranken jetzt in den Quarantänestationen untergebracht worden. Schreckliches wird über die Leiden der Kranken in den Hospitälern erzählt, namentlich über die Gefährlichkeit und die Unfähigkeit der türkischen Ärzte und Pfleger.

Konstantinopel, 18. Nov. Die Polizei verhaftete etwa 50 Mitglieder des jungtürkischen Komitees, unter denen sich auch einige frühere Minister befinden. Wie gerüchtweise verlautet, ordnete die Regierung die Verhaftung an, weil angebliche Beweise eines Komplottes erbracht sind. Das jungtürkische Komitee soll mehrere Emissäre in das Hauptquartier entsendet haben, um die Armee zu beeinflussen und sie nach ihrer Rückkehr nach Konstantinopel im Sinne eines Regierungswechsels zu verwenden. Nach anderslautenden Meldungen sollen die Verhaftungen harmlosere Gründe haben.

Kufareh, 17. Nov. Nach brieflich aus Konstantinopel eingelaufenen Meldungen erscheint, wie ausländische Offiziere, die Donnerstag und Freitag die Verteidigungslinie von Tschataldscha besuchten, berichten, die Lage aussichtslos. Die Schützengraben sind nur teilweise ausgehoben: Berge von Schanzzeug und große Mengen Stachelndraht liegen besonders auf dem am meisten gefährdeten nördlichen Flügel unbenuzt umher. Die Mannschaften sind infolge der Cholera meist außerstande zu arbeiten. In den Schützengraben wachen vereinzelt Soldaten, während zahllose Kranke auf den Feldern dahinter sich stöhnend in Krämpfen winden und sterben. Auf den Wegen, die strahlenförmig von dem einzelnen Korps zur Zentrale, zum Bahnhof von Hademkoj, führen, wanden unglückliche cholerafranke Soldaten in der Hoffnung, mit Hilfe der Bahn aus dem verseuchten Gebiet entfliehen zu können. Auf dem Bahnhof in Hademkoj ist in einem Salonwagen das Oberkommando Kasim Pascha, in dem Stationsgebäude das Kommando des ersten Korps Ali Riza Pascha.

Dieser war an Cholera hoffnungslos erkrankt und sollte sterbend nach Konstantinopel gebracht werden. Auf dem Gelände um den Bahnhof herum lagen Tausende von erkrankten Soldaten. Die Bekämpfung der Seuche ist unmöglich. Bei Derkos, wo die Wasserleitung für Konstantinopel beginnt, steht ein Nachkommando, von dem am Donnerstag nacht zwölf Mann starben und fünfzehn schwer erkrankten. Da dort die Latrinen fehlen, besteht die Gefahr, daß die Konstantinopeler Wasserleitung verseucht wird. Drei Ärzte, die sich in Derkos befinden, können nichts weiter tun, als für die Bestattung der Leichen zu sorgen. Die Offiziere, die weit vor den türkischen Linien ritten, konnten außer einigen vorgeschobenen bulgarischen Batterien keine Bulgaren feststellen. Tagsüber wurde mehrfach von den Batterien ge feuert. Auch türkische Kriegsschiffe, die vor Derkos liegen, griffen mit Geschützfeuer ein. Nach Anschauung der Offiziere ist es unmöglich, bei Tschataldscha noch zu kämpfen. Allerdings ist es auch für die Bulgaren unmöglich, die Stellung zu befehlen, ohne die gesamte Armee durch die Cholera zu gefährden.

Saloniki, 17. Nov. Türkische Soldaten sprengten vergangene Nacht das Munitionsdepot bei den Artilleriekasernen von Schitinkli in die Luft. Infolge der Explosion wurden 100 unbewaffnete türkische Soldaten, die in der Umgebung des Munitionsdepots lagerten, getötet oder verwundet. In der Stadt entstand eine Panik. Griechische Truppen mühten beim Vordringen von der Wasse Gebrauch machen, da die Türken auf Soldaten schossen.

Saloniki, 17. Nov. Das Fort Karaburnu ist bereits den Griechen übergeben worden. Die Entwaffnung der türkischen Truppen ist beendet.

Njeka, 17. Nov. Nach einer im Laufe der Nacht im Hauptquartier eingegangenen amtlichen Meldung befehlten die Truppen des Generals Martinowitsch gestern abend San Giovanni di Medua.

Njeka, 17. Nov. Nach Informationen an kompetenter Stelle soll auch Montenegro im Verein mit den verbündeten Staaten bereit sein, auf das Friedensangebot Riamil Paschas einzugehen. Über die voraussichtlichen Friedensbedingungen finden Verhandlungen mit den beteiligten Kabinetten statt. Was Montenegro betrifft, so darf es als wahrscheinlich gelten, daß es auf der Übergabe Skutaris besteht, zumal die Stadt von den montenegrinischen Truppen völlig zerniert ist. Die Einnahme könne nur eine Frage von wenigen Tagen sein.

Belgrad, 17. Nov. Die Nachrichten der „Politika“ über eine Zusammenkunft der Könige Peter und Ferdinand und der Ministerpräsidenten der verbündeten Balkanstaaten werden von maßgebender Seite als unbegründet bezeichnet.

Belgrad, 17. Nov. Die in Serbien lebenden Reichsdeutschen sammeln für das serbische Rote Kreuz 25 000 Dinars. Für serbische Wohltätigkeitsinstitutionen ließen aus Deutschland 20 000 Dinars ein. Eine Sanitätskolonne des rumänischen Roten Kreuzes ist hier eingetroffen.

Zara, 17. Nov. Die Regierung löste die Gemeindevertretung in Spalato und Sebenico wegen der direkten Beteiligung des Oberbürgermeisters und der Gemeindevorsteher an den letzten Demonstrationen zugunsten der Balkanvölker auf.

Wien, 17. Nov. Die „Neue Freie Presse“ erhielt vom Kabinettschef des serbischen Ministerpräsidenten eine Depesche aus Belgrad vom 16. November, vormittags 10 Uhr: „Laut Information ist der österreichisch-ungarische Konsul in Prizren wohlbehalten und es besteht kein Grund für Besorgnisse.“

Wien, 17. Nov. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der österreichisch-ungarische Konsul in Mitrovika, Taly, ist in Budapest angekommen. Er konnte sich nur nach großen Schwierigkeiten und nicht ohne Gefahren aus Mitrovika flüchten und die Grenze der Monarchie erreichen. Die serbische Militärbehörde hatte den Konsul in Mitrovika interniert. Die Ursachen sind nicht bekannt, doch dürfte die Verfügung der serbischen Militärbehörde nicht bloß auf militärische Gründe zurückzuführen sein. Voll übereinstimmend mit den bisherigen Berichten erzählt Taly von Verfolgungen, der die albanesische Bevölkerung in Mitrovika ausgehört sei. Der Konsul sah eine große Anzahl Leichen den Fluß herunterschwimmen.

St. Petersburg, 17. Nov. Die „Rossija“ schreibt: In Privatgesprächen der „Nowoje Wremja“ aus London und Paris heißt es, der Minister des Äußern Sazonow habe von der Unterstützung der serbischen Ansprüche auf einen Hafen an

der Adria unter dem Einfluß einer Unterredung mit dem deutschen Vizekonsul Grafen von...
Dieser habe erklärt, Deutschland würde im Falle eines Zusammenstoßes zwischen Rußland und Österreich infolge dieser Frage Österreich unterstützen. Durch die Verbreitung solcher ungetreuen Gerüchte bezweckt die Zeitung augenscheinlich die Autorität der russischen Regierung in der öffentlichen Meinung zu diskreditieren. Es wäre töricht, Deutschland Schritte zuzuschreiben, welche den in St. Petersburg und Berlin in gleicher Weise angeführten guten Beziehungen unaußerordentlichen Schaden zufügen würden. Was die Haltung anbetrifft, die Rußland hinsichtlich der mit der Beendigung des Krieges verbundenen Einzelfragen einzunehmen für nötig befinden wird, hat die russische Regierung entgegen den Behauptungen nicht maßgebender Persönlichkeiten die Freiheit ihrer Handlungsweise durch nichts gebunden und ist gewillt, sich ausschließlich von russischen Interessen leiten zu lassen.

Die Flugzeuge im Balkankriege.

Unter den Balkanstaaten hat Bulgarien der Flugmaschine die größte Aufmerksamkeit zugewandt. Drei Offiziere seiner Armee haben im Verlaufe des letzten Sommers zu Etampes in Frankreich auf zweiflügeligen Blériot-Eindeckern die Pilotenprüfung bestanden und zwei Offiziere wurden in Johannisthal als Flugzeugführer ausgebildet. Die bulgarische Regierung erwarb ferner eine Anzahl anderer Flugzeuge der Marken Blériot, Voisin, Wright und Albatros (Deutschland) und Bristol (England), indem sie gleichzeitig acht Offiziere und drei Unteroffiziere in die Fliegerschulen dieser Firmen sandte. Hierzu kommt eine Anzahl Flugmaschinen, die Bulgarien in der jüngsten Zeit in Österreich bei der Motorluftfahrzeug-Gesellschaft, ferner in Frankreich und Deutschland angekauft hat. Mit den aus Deutschland zuletzt bezogenen Maschinen traf der bekannte Flieger Buchner ein, der, wie bulgarische Blätter hervorheben, von der Heeresleitung mit hohem Monatsgehalt angestellt, mit besonderer Aufmerksamkeit im Hauptquartier zu Mustafa Pascha beschäftigt worden ist. Er hat vor einigen Tagen mit erfolgreichem Erlundungsflügen begonnen. Man kann somit annehmen, daß die bulgarische Armee gegenwärtig über ungefähr 25 Flugmaschinen und fast ebensoviele Piloten disponieren kann.

Drei serbische Offiziere und ein Unteroffizier haben in diesem Sommer, ebenfalls zu Etampes, ihre aviatische Ausbildung erhalten, während einige andere serbische Offiziere nach England in die Lehre gingen. Serbien verfügt also wahrscheinlich über sechs Piloten und etwa acht Flugmaschinen. In der gleichen Lage wie Serbien dürfte sich in aviatischer Beziehung Griechenland befinden, da sich sechs griechische Offiziere in Frankreich, zumeist auf Zweideckern, zu Fliegern heranzubilden. Auch ein Wasserflugzeug wurde von der griechischen Regierung erworben.

Was die Türkei anbelangt, so haben drei ihrer Offiziere zu Buc bei Versailles auf Blériot-Eindeckern die Pilotenprüfung abgelegt. Sechs türkische Offiziere waren der englischen Fliegerschule von Brooklands zugeteilt und setzten dort noch kürzlich ihre Lehrzeit fort. Endlich wurden einige deutsche Piloten gewonnen, um der türkischen Armee in der Türkei selbst noch Flieger heranzubilden. Leider hat die Armeeleitung von diesen Hilfsmitteln keinen rechten Gebrauch zu machen gewußt und sind bei Kirklisse zwei deutsche Flugzeuge von den kriegführenden Türken verbrannt worden, ehe sie den Siegern in die Hände fielen. Ohne die fremden Flieger in Rechnung zu ziehen, die sich vielleicht in den Dienst des einen oder des anderen Balkanstaates stellen könnten — man spricht von italienischen, französischen und russischen Fliegern — darf man annehmen, daß die verbündeten bulgarisch-serbisch-griechischen Streitkräfte über etwa 35 Militärflieger verfügen, denen die Türkei bei Ausbruch des Krieges etwa ein Dutzend entgegenstellen konnte.

* Innerpolitische Übersicht.

Deutschland auf der Baltischen Ausstellung Malmö 1914.

Die auf Eruchen der Reichsverwaltung von der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ bezügliche der Baltischen Ausstellung Malmö 1914 eingeleiteten Ermittlungen haben ergeben, daß für die bedeutungsvolle Veranstaltung, die in einem großzügigen Rahmen die Vorkriegsstaaten der Ostsee heranziehen will, innerhalb der deutschen gewerblichen Kreise lebhaftes Interesse besteht und daß eine große Zahl von Firmen aller Branchen zur Beteiligung geneigt ist. Daraufhin hat die Reichsleitung, die dem Unternehmen die freundlichsten Sympathien entgegenbringt, die Einladung der königlich schwedischen Regierung zur Beteiligung des Reichs an der Ausstellung angenommen und der Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie die Durchführung einer geschlossenen, amtlich anerkannten deutschen Abteilung übertragen.

Zum Generalkommissar für die deutsche Abteilung auf der Baltischen Ausstellung in Malmö ist auf Vorschlag der Ständigen Ausstellungskommission deren Vorstandsmitglied, Geheimer Baurat Mathies, zu seinem Stellvertreter der kaiserlich deutsche Konsul Schum in Malmö ernannt worden. Generalkommissar Mathies hat die Vorarbeiten unverzüglich in die Hand genommen. Die Geschäftsstelle der Deutschen Abteilung der Baltischen Ausstellung in Malmö 1914 befindet sich von der Seydstraße 2, wohin auch alle Anfragen, Anmeldungen und sonstige Zuschriften zu richten.

Der Wagenmangel im Ruhrrevier. In der Sitzung der Schlepplomonopolgesetzkommission des preuß. Abgeordnetenhauses gab vor Eintritt in die Tagesordnung der Minister der öffentlichen Arbeiten die Erklärung ab, daß die Verkehrsstörungen und der Wagenmangel im Ruhrrevier und weiter darüber hinaus einen Grad erreicht hätten, der noch nie dagewesen sei. Den Grund bilde die ungeheure Verkehrssteigerung. Er bitte, daß auch die Abgeordneten auf eine ruhige Auffassung der Lage bei den Interessenten hinzuwirken suchten. Jedenfalls könne versichert werden, daß für das nächste Jahr schon alle Maßnahmen getroffen seien, um die Wiederholung ähnlicher Zustände zu verhindern.

* Ausland.

Frag, 16. Nov. Nach einer tschechischen Versammlung mit 5000 Teilnehmern kam es auf dem Wenzelplatz zu großen Demonstrationen für die Baltikaaten.

St. Petersburg, 16. Nov. Das Marineministerium hat der Reichsduma einen Gesetzentwurf zur Ausführung des sogenannten kleinen Flottenprogrammes für 1913 vorgelegt, das im ganzen 58 862 862 Rubel vorseht.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 18. November.

Seine königliche Hoheit der Großherzog konnte gestern nach gänzlichem Ablauf der Krankheitserscheinungen erstmals das Bett verlassen. Die völlige Herstellung seiner königlichen Hoheit ist in kurzer Zeit zu erwarten.

Personalveränderungen aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Ernannt: zum Telegraphenassistenten: Anton Wette in Heidelberg. — Befördert: die Postassistenten: Karl Engelhardt von Heidelberg nach Bruchsal, Georg Fontius von Karlsruhe nach Mannheim, Franz Stimpf von Rheinau nach Mannheim, Alphonse Vint von Hardheim nach Weinheim, Adolf Schulz von Rheinau nach Mannheim. — Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin Anna Weinspach II in Karlsruhe. — Gestorben: der Ober-Postdirektor, Geheimer Ober-Postrat Gustav Geisler in Karlsruhe, der Postsekretär a. D. Friedrich Walter in Mannheim, der Postagent Wilhelm Keller in Mühlbach.

oc. Buehen, 16. Nov. Bei der Bürgermeisterwahl in Wöbighheim wurde der seitherige Ortsvorstand Sch. Gramlich, der seit 24 Jahren Bürgermeister ist, wiedergewählt.

oc. Heidelberg, 17. Nov. Der ordentliche Honorarprofessor Geh. Hofrat Dr. A. Fr. Hofmann feiert am 20. November seinen 70. Geburtstag.

B.C. Bühl, 17. Nov. Das Luftschiff „Säule-Lanz“ stieg gestern morgen 10 Uhr zu einer Werkstättenfahrt auf, wobei mehrere Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen wurden, meist auf der Strecke zwischen Rheinau und Karlsruhe. Gegen 11 Uhr wurden Karlsruhe und Durlach überflogen, dann wandte sich das Luftschiff auf der linken Rheinseite mit Kurs auf Speyer. In der Nähe von Bergshausen splitterte ein Flügel des hinteren Propellers ab, ein Stück davon flog gegen den Ballon und riss in die Hülle ein drei Meter großes Loch. Infolge des Unfalles wurde sofort die Heimfahrt angetreten. Um 1.12 Uhr erfolgte die glatte Landung. Der durch den Propellerbruch verursachte Schaden am Ballonkörper ist laut „Mannh. Tagbl.“ nur gering, er wird in einigen Tagen behoben sein.

Bühl, 16. Nov. Die über den Parteien stehende Eigenart von Jung-Deutschland, seine rein vaterländische Gesinnung, kam stark zum Ausdruck in einer Versammlung, einberufen von der Ortsgruppe Jung-Bühl. In der Tat beteiligten sich mit ihren Vorständen der Turnverein-Bühl, das Pfadfinderkorps, Jung-Bühl, der katholische Jünglingsverein, der Verein für Bewegungsspiele, die Schulen, eine Abteilung des Nationaler Pfadfinderkorps. Auch im Vortrag des Abends den Professor Broßner hielt, kam ein warmes patriotisches Gefühl zum Ausdruck. Der Redner gab eine feingliedrige Schilderung des russisch-japanischen Krieges, seine klaren Ausführungen mit Lichtbildern illustrierend; Karten, Photographien, Skizzen wurden durch die Worte eines Fachmannes zu einem scharf umrissenen Gesamtbild vereinigt.

oc. Lörrach, 13. Nov. Die hier abgehaltene Landesversammlung des evangelischen Bundes in Baden war stark besucht. Zur selben Zeit fand in Gallingen eine Parallelversammlung statt.

oc. Emmendingen, 15. Nov. Bei der Bürgermeisterwahl in Grafenhausen wurde der seitherige Bürgermeister Häftele wiedergewählt.

oc. Waldshut, 15. Nov. Die Bürgermeisterwahl in Hauenstein verlief ergebnislos. Der seitherige Bürgermeister Ebner erhielt 14, sein Gegenkandidat Landwirt Gerleis 13 Stimmen.

B.C. Konstanz, 13. Nov. Die Bürgerauswahlgewahlen haben gestern mit der Wahl in der 3. Klasse ihren Anfang genommen. Auf Grund der abgegebenen Stimmen bei der Wahl für 6 Jahre und bei der Wahl für 3 Jahre erhielten die Nationalliberalen 6, die Fortschrittliche Volkspartei 6, die sozialdemokratische Partei 8 und das Zentrum 12 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war eine schwache.

oc. Konstanz, 17. Nov. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen der 2. Klasse wurden gewählt: Für 3 und 6 Jahre je 6 Nationalliberale, je 6 Zentrum und je 4 Fortschrittliche Volkspartei und die Sozialdemokratie ging leer aus.

oc. Adolfszell, 13. Nov. Bei den Bürgerauswahlgewahlen in Altmannsdorf ging die Liste des Zentrums durch.

B.C. Neffeltal, 14. Nov. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Bürgermeister Th. Welte wiedergewählt. Herr Welte ist schon 30 Jahre Bürgermeister unserer Gemeinde.

Aus der Residenz.

Dr. Heinz Caspari, Niedersänger zur Laute, wird am Dienstag den 19. d. M. in dem neuen Künstlerhausaal einen Viederabend geben, betitelt „Nimmlieder aus alter und neuer Zeit“. Das Arrangement dieses Abends liegt in den Händen der

Sofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Nachf., wo der Kartenverkauf bereits begonnen hat.

Künstlerkonzerte im Abonnement. Die Sofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Nachf., teilt uns mit, daß auch in diesem Winter wieder Künstlerkonzerte im Abonnement stattfinden werden. Es wurden gewonnen für das I. Konzert das Böhmische Streichquartett, diesmal unter Mitwirkung unseres Konservatoriumsleiters, Herrn Hofrat G. Ordenstein, der in Gemeinschaft mit dem Quartett das Klavier-Quintett von Dvorak spielen wird, für das II. Konzert Dr. Ludwig Willner, der neben einer Reihe von Liedern das ergreifende Hegenlied von Widenbruch mit Musik von Max Schillings registriert. Im letzten Konzert wird Max Neger eine Reihe von Klavierwerken von Bach spielen, sowie in Gemeinschaft mit Herrn Hofkonzertmeister Rudolf Deman seine neue Violinsonate. Außerdem ist für dieses Konzert die Sängerin Erka Gehemmann gewonnen.

Schneeföhnläufer und Touristen werden es begrüßen, zu erfahren, daß der Verkehrsverein von nun an Samstags vormittags wieder regelmäßig Wetterberichte von den Höhen des Schwarzwaldes (Gerrenwies, Sundsee, Unterimst und Ruchstein) sowie von den Winterkurorten der Schweiz am Riosf beim Hotel Germania aushängt. Dabei wird insbesondere auf die Bezeichnung der Schneehöhen und des Zustandes der Ski- und Nebelbahnen Bedacht genommen werden.

St.A. Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat Oktober im ganzen 1 430 460 (1911: 1 293 744) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 121 204 M. (112 472 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 276 822 (272 837).

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wißpark, 18. Nov. Der Kaiser ist gestern abend 11 Uhr zur Meutenvereidigung nach Kiel abgereist.

Paris, 17. Nov. In einer heute vor den Toren von Paris in Saint-Gervais abgehaltenen sozialistischen Protestversammlung gegen den Krieg erklärte der deutsche Reichstagsabgeordnete Scheidemann, daß im Falle eines Krieges das deutsche Proletariat nicht auf seine französischen Brüder schließen werde.

Rom, 17. Nov. Der preussische Gesandte beim päpstlichen Stuhl, Dr. von Mühlberg, ist nach Capua abgereist, um den Deutschen Kaiser bei der morgen stattfindenden Trauerfeier für den Kardinal Capaceletto zu vertreten.

Dublin, 16. Nov. Der König von Montenegro hat an einen hiesigen Privatmann einen Brief gerichtet, in dem er sagt: die montenegrinische und die irische Nation hegen dieselbe Liebe für Freiheit und zum christlichen Glauben. Sie gehen zusammen dieselben Bahnen und hoffen auf dieselben Ideale.

Mitteilungen aus Kunst und Wissenschaft.

Der Volksschillerpreis der Deutschen Goethebünde, der in einer alle drei Jahre an Schillers Geburtstag zu verlebenden Ehrengabe von 3000 M. besteht, wurde dem Drama „Belinde“ von Herbert Gullberg zuerkannt. Das Preisgericht bestoh, von den in engerer Wahl genommenen Dramen „Herzog Heinrichs Heimkehr“ von Hans Brand, „Der Jörn des Achilles“ von Wilhelm Schmidbom und das Schweizer Volksdrama „Marignano“ von Karl Friedrich Wiegand ehrend zu erwähnen und den deutschen Bühnen zur Aufführung zu empfehlen. In bezug auf das Drama „Gabriel Schillings Flucht“ wurde hervorgehoben, daß Gerhard Hauptmann, der bei der Verteilung des Volksschillerpreises 1905 gekrönt wurde, außerhalb des Wettbewerbes stehe.

Die schwedische Akademie veröffentlichte offiziell die Verteilung des Nobelpreises an Gerhard Hauptmann.

Die Schwedische Akademie der Wissenschaften hat den diesjährigen Nobelpreis für Physik dem Oberingenieur Dalen-Stockholm zuerkannt. Der Preis der Chemie wird unter die Professoren B. Grinard in Nancy und Sabatier (Lehrer an der Universität Toulouse) geteilt. Jeder Preis beträgt in diesem Jahre 140 476 Kronen.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 18. Nov. Abt. B. 17. Ab.-Vorst. „Gabriel Schillings Flucht“, Drama in 5 Akten von Gerhard Hauptmann. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr. (4 M.)

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in m	Feuchtigkeit in %	Wind	Wetter
15. Nachts 9 ^u	752.9	3.8	4.7	78	Still	Hochnebel
16. Morgs. 7 ^u	753.0	3.2	5.1	89	NO	„
16. Mittags 2 ^u	753.4	6.2	5.5	78	Still	„

Höchste Temperatur am 15. November: 6.3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 1.6.

Niederschlagsmenge, gemessen am 16. November 7^u früh 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 16. November, früh: Schusterinsel 1.85 m, gefallen 8 cm; Rehl 2.79 m, gefallen 7 cm; Maxau 4.45 m, gefallen 8 cm; Mannheim 3.98 m, gefallen 20 cm.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur G. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Cognac
DEUTSCHER COGNAC
aus französischen Weinen
Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei:
LANDAUER & MACHOLL,
HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Hoflieferanten in Karlsruhe

Aretz & Cie.

Inhaber: Arthur Fackler
 Großh. Hoflieferanten
 Kreuzstrasse 21 — Telephon 219
 Kaiserstrasse 215 — Teleph. 1655
 Spezialhaus f. Gummivaren, Linoleum, Wachstuche

Bahnhofwirtschaft Karlsruhe

Telephon 232 Inh: Karl Stelzer Telephon 232
 Export-Bier aus der Staatsbrauerei Rothaus
 :: Münchener und Pilsner Biere ::
 Naturreine Weine (aus den besten Lagen)
 Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Küche. — Mäßige Preise.
 NB. Dem durchreisenden Publikum werden Mahlzeiten in die Züge
 gereicht. — Vorausbestellungen nehmen die Schaffner entgegen.

LIEFERANT SR. KÖNIGL. HOHEIT
 DES GROSSHERZOGS V. BADEN

P. BANG

HOFSCHEIDER
 AMALIENSTR. 39
 KARLSRUHE TELEPHON 1198.

HOFMÖBELFABRIK J. L. DISTELHORST

Nachf.: Wilh. Distelhorst & Rob. Krieg. Waldstraße 30/32

Werkstätten für
 gediegene
 Wohnungs-Einrichtungen

Wurst- und Fleischwaren-Fabrik mit Dampftrieb

Grossherzogl. Hoflieferanten :: Telephon ::
 Nr. 71 u. 571

GEBRÜDER HENSEL Karlsruhe i. B.

Hauptgeschäft, Fabrik und Bureau: Kronenstr. 33.

Filialen:

Amalienstr. 23	Leopoldstr. 23
Augustastr. 13	Luisenstr. 12
Kaiserallee 43	Rheinstr. 49
Kaiserallee 95	Rudolfstr. 28
Kaiserstr. 36	Rüppurrerstr. 21
Kaiserstr. 53	Schützenstr. 38
Kriegstr. 159	Sophienstr. 91
Lammstr. 8	Waldstr. 35

Albert Heil

Telephon 1784 Karlsruhe Kaisersfr. 177



„Romanus“

feinsten Damen- und Herren-Stiefel.



Modes

Elly Hebenstreit

Kaiserstraße 193, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz

Großh. Hofapotheke



KARLSRUHE i. Baden.
 Teleph. 491 Kaiserstr. 201 Teleph. 491
 Waldstr.-Ecke gegenüb. d. Kaiser Wilhelm-Passage
 Inh.: Dr. Aug. Krieg,
 staatlich geprüfter Nahrungsmittelchemiker
 Ausführung chem. und mikroskop. Untersuchungen jeder
 Art, speziell solcher von Harn, Sputum und Magensaft
 Anfertigung von Rezepten sämtl. Krankenkassen.

Friedrich Chr. Kiefer

Großh. Bad. Hoflieferant
 Karlstrasse 4 Telephon 254
 empfiehlt zu billigsten Sommerpreisen
 Ruhrkohlen, Koks, Briketts u. Holz
 in prima Qualität
 Prompte u. gute Bedienung.

U. Kautt & Sohn

Hof-Wagenfabrik mit Dampftrieb
 Karlsruhe i. B. Waldhornstr. 14/16
 Luxus-, Geschäfts- u. Last-Wagen, Schlitten
 2 gold. u. silberne Medaillen :: Bescheidene Preise :: Reelle Bedienung
 Permanente Ausstellung neuer u. gebrauchter Wagen
 Entwürfe, Kostenvoranschläge, Reparaturen, Neuackierungen.

Spezial-Haus für Stoffe

Gegr. 1834 Kaiserstr. 169

Leipheimer & Mende

Alle Stoffarten für Herren- u. Damenbekleidung
 :: für Haushaltung und sonstigen Bedarf ::

Kofferfabrik Eduard Müller, Gr. Hoflieferant
 Spezialhaus für Reise und Sport
 Telephon 2165 Karlsruhe i. B. Waldstraße 45
 Größtes Lager in
 Reisekoffern, ff. Lederwaren etc. etc.



Vollständige Ausrüstung für Jagd
 Touristen
 Hochtouristen
 Athletik
 Leicht-Athletik
 Turnspiele
 Fußball- u.
 Tennis-Sport.

Regen-Sonnen-Kinder-Schirme

in solidester Ausführung
 empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen
 Großherzogl. Hoflieferant
Wilh. Kretschmar
 C. Wohlschlegels Nachfolger
 Kaiserstraße 82a

Kassenschränke

Tresors, Grund- und Pfandbuchschränke, Archivtüren
 bewährte, moderne Bauart, in Feuer und Einbruch erprobt.

Wilh. Weiß, Karlsruhe

Fabrik für Kassen- und Tresorbau. :: Gegründet 1815.

G. SCHMIDT-STAUß

HOF-JUWELIER HOF-UHRMACHER
 KARLSRUHE KAISERSTRASSE 154

SPEZIALITÄTEN:

BRILLANT-SCHMUCK
 PERLEN

SILBERNE BESTECKE
 TAFELGERÄTE

PRÄZISIONS-
 TASCHENUHREN

ALTRENOMMIERTES HAUS I. RANGES

Gestern nacht starb ganz unerwartet Herr Professor Franz Fleuchaus

In dem Verstorbenen betrauert das Lehrerkollegium einen Mann von hoher vornehmer Gesinnung, einen treuen Kollegen und einen warmherzigen Freund der Jugend. Die Anstalt verliert in ihm den ältesten Lehrer, der ihr seit dem Jahre 1880 alle seine Kräfte gewidmet hat.

Karlsruhe, den 16. November 1912.

Für das Lehrerkollegium der Goetheschule:
Ed. Rebmann.

Kunstgewerbehaus **Kunsthandlung Gerber**
Gerber & Schawinsky Einrahmungs-Geschäft
Karlsruhe, Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstraße, Teleph. 542
Kollektiv-Ausstellung von Professor
S. Kampmann vom 1. - 30. November
Eintritt frei. C.568
Ausstellung und Verkauf von kunstgewerblichen Erzeugnissen.

Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Qb.-Nr. 5204a: 3 a 75 qm mit Gebäuden Bachstraße 38. K.888,2
Eigentümer: Das Grundstück ist vom Eigentümer aufgegeben.
Schätzung: 45.000 Mark.
Versteigerungstermin: Dienstag den 3. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 15. Oktober 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Heiraten Sie nicht

bevor über zukünftige Person u. Familie, über Mitgift, Vermögen, Ruf, Vorleben, genau informiert sind. Diskrete Spezial-Auskünfte überall D.445
Welt-Auskunftei „GLOBUS“
Berlin W. 35, Potsdamer Str. 114.

Stühle

werden dauerh. gelocht u. repariert
Stuhlrestlicher Fr. Ernst, Adlerstr. 3.

Materialienlieferung.

Die Großh. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt Jellenua vergibt für das Betriebsjahr 1913 auf Grund- lage der allgemeinen Bedingungen für die Bewerbung

um Leistungen und Lieferungen für die Staats- und Staatsanwaltschaftsverwaltungen vom 3. Januar 1907 und der auf ihrem Verwaltungsbureau zur Einsicht und Bezugs aufliegenden besonderen Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebots die Lieferung von:
350 kg schwerem Sohlleder Qualität Prima, von Aushäuten — 2 1/2-jährige reine Eichenleberbrotengerbung — in der Stärke von 5-6 mm, 50 kg Sohlleder gleicher Qualität in der Stärke von 4 mm,
400 kg Rindleder I. Qualität, in der Stärke von 2 1/2 bis 3 mm,
50 kg Naupenleder bester Qualität,
15 kg Wachsleber,
200 kg Mohrhaar in der Preisliste von etwa 4 M. für das Pilo,
850 m Baumwollgaze im Preise von etwa 3 M. für das Meter,
200 kg blauem Baumwoll- drell zu Arbeitskleidern,
900 m farbigem Baumwoll- flanell zu Männerhemden, 80 cm breit, zum Preise von etwa 80 Pf. für das Meter,
300 m Bique zu Pettjaden, 80 cm breit zum Preise von 80-90 Pf. für das Meter,
250 m mittelgrauem Eit- lingeer Sarjeen, Marie S,
200 m hellgrauem leichtem Futterstoff (Kanebas),
400 m mittelgrauem, glat- tem, unauferauhem Futter- stoff ohne Appretur,
200 m feingebildeter Lein- wand, 180 cm breit,
200 m desgl., 90 cm breit,
500 m gestreiftem Damast, 130 cm breit,
150 m feingebildetem Da- mast zu Plumeaubezügen 130 cm breit,
300 m kräftigem gebildetem Baumwolltuch zu Wolldecken- hüllen, 160 cm breit,
100 m rotem Federleinen, 130 cm breit,
1000 m Molton zu Bett- einlagen, 120 cm breit,
150 m feingebildetem Tisch- tuchzeug 160 cm breit,
200 m grobgebildetem Tisch- tuchzeug, 160 cm breit,
10 Duzend grobgebildeten Tischtüchern in der Größe 90/100 cm,
12 Duzend feingebildeten Tischtüchern (Damast) in der Größe von 110/130 cm,
5 Duzend feingebildeten Tischtüchern (Damast) in der Größe 160/170,
1 Duzend feingebildeten Tischtüchern (Damast) in der Länge von 5 m mit
10 Duzend feingebildeten Servietten (72/72 cm) glei- chen Dessins,
10 Duzend feingebildeten Servietten (72/72 cm) Da- mast in anderem Dessin,
10 Duzend grobgebildeten Servietten in gleicher Größe,
5 Duzend feingebildeten Handtüchern (Damast) in der Größe von 60/115 cm,
5 Duzend grobgebildeten Handtüchern — Gerstenkorn — in gleicher Größe,
— die abgepahten Tisch- tücher, Servietten u. Hand- tücher mit eingewobener Aufschrift „Heilanstalt Jellenua“ —
2 Duzend gerauhten Bade- tüchern in der Größe von 130/160 cm,
2 Duzend desgleichen, in der Größe von 160/220 cm,
3 Duzend Wasertüchern, 600 m Spültuchstoff,

25 Stück feinen weißen Wolldecken, 170 cm lang, 180 cm breit, 1,750 kg schwer,
50 Stück gewöhnlichen wei- ßen Wolldecken, 240 cm lang, 150 cm breit, 2,500 kg schwer,
50 kg Bettfedern,
75 kg grauer fünfdrähtiger Strickwolle,
2500 kg kristallisierter Soda,
800 kg weißer Kernseife mit mindestens 60% Fett- säuregehalt,
800 kg Halbseife mit mindestens 40% Fettsäurege- halt und
3000 kg farbiger Schmier- seife mit mindestens 40% Fettsäuregehalt (in Gebin- den von 12 1/2 kg).
Die Materialien sind mit Ausnahme der Schmierseife, die während des Jahres nach Bedarf in drei Teilmengen abgerufen wird, im Monat Januar 1913 zu liefern.
Angebote auf die Lieferung frachtiger Station Andern bezüg. bei ordnungsgemäßer Ver- wendung frei Anfall sind ver- schlossen, mit der Aufschrift „Materialienlieferung“ versehen, sowie unter Beifügung von Mustern bis längstens Samstag, den 30. November d. J., vermittags 10 Uhr, portofrei bei der Anstalts- direktion einzurichten. Zu diesem Zeitpunkt findet die Eröffnung der eingelaufenen Angebote statt.
Die Muster dürfen nur Nummern und Zeichen, aber keine Firmen und Preisbe- zeichnungen tragen.
Die Zuschlagsfrist beträgt zwei Wochen.
Jellenua, 14. Nov. 1912.
Großh. Heil- und Pflege- anstalt.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Freiburg. J.344
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band I, D.-Z. 12: Firma Gebr. Himmelsbach, Frei- burg betreffend:
Josef Himmelsbach, Fabri- cant in Bingen a. Rh. ist in die Gesellschaft als weiterer persönlich haftender Gesell- schafter beigetreten.
Der Prokura ist damit erloschen.
Der Prokurist Heinrich Graßmüller wohnt jetzt in Offenburg.
Freiburg, 13. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. J.303
Zum Handelsregister Abt. A Band III, D.-Z. 64 wurde das Erlöschen der Firma „Jakob Hünger“ in Heidel- berg eingetragen.
Heidelberg, 12. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. J.302
In das Handelsregister B Band III, D.-Z. 57 wurde zur Firma: Karlsruher Le- bensversicherung auf Gegen- seitigkeit vormalig Allgemeine Versorgungsanstalt, Karls- ruhe, eingetragen: Durch Be- schluss der Generalversamm- lung vom 12. Juni 1912 wur- den die §§ 4, 7 u. 18 der Sat- zung geändert.
Karlsruhe, 11. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Lahr. J.304
Im diesseitigen Handels- register Abt. A wurden die Firmen: G. F. Huber, Wil- helm Fißler, Emil Kluge, Schreimaterialien- u. Papier- handlung, Braueri zum Wappen Adolf Wanner, sämtliche in Lahr, und Karl Weß in Friesenheim, gestri- chen.
Lahr, 12. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. J.329
Zum Handelsregister Abt. A, D.-Z. 53 — Firma W. Himmelsbach in Oberweiler wurde eingetragen:
Josef Himmelsbach in Bin- gen ist als Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten, dessen Prokura ist erloschen.
Lahr, den 8. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. J.258
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band XI, D.-Z. 178: Firma „Pfeffer & Liman“ in Mannheim als Zweignieder- lassung mit dem Sitz in Ver- lin. Die Gesellschaft ist auf- gelöst, das Geschäft samt Fir- ma auf den Gesellschafter

Friedrich Wilhelm Julius Franz Besser als alleinigen Inhaber übergegangen.
2. Band XII, D.-Z. 127: Firma „Cigaretten- & Tabak- Manufaktur Ophyr Emil Burger“, Mannheim. Die Firma ist geändert in „Ciga- retten- & Tabak- Fabrik „Ophyr“ Oscar Reil“. Das Geschäft ist von Adolf Emil Burger auf Oscar Reil über- gegangen, der es als alleini- ger Inhaber unter der Firma „Cigaretten- & Tabak- Fabrik „Ophyr“ Oscar Reil“ weiter- führt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Entwerfe des Geschäfts durch Oscar Reil ausgeschlossen.
3. Band XIII, D.-Z. 145: Firma „M. Kuster et Com- pagnie“ in Rheinau. Richard Schreiber, Rheinau, ist als Prokurist bestellt.

4. Band XIV, D.-Z. 122: Firma „Steinhäuser & Schä- fer“, Mannheim. Die Gesell- schaft ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 aufgelöst und die Firma erloschen.
5. Band XIV, D.-Z. 210: Firma „Vans Scharff“, Mannheim. Ludwig Jost, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

6. Band XVI, D.-Z. 130: Firma Wilhelm Behl, Mann- heim, Große Mergelstraße 4. Inhaber ist: Wilhelm Behl, Kaufmann, Mannheim. Ge- schäftszweig: Agentengeschäft. Mannheim, 20. Okt. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J.296
Zum Handelsregister B, Band VII, D.-Z. 11: Firma „Süddeutsche Eisenbahn- Gesellschaft“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Darmstadt wurde heute eingetragen:
Die Generalversammlung vom 27. September 1912 hat folgenden Zusatz zu dem § 3 der Statuten beschlossen:
Die Bahnunternehmungen zu 14 und 34 sind an die Oberheinische Eisenbahn- Aktien-Gesellschaft in Mann- heim eingebracht gemäß Ge- nehmigung durch die außer- ordentliche Generalversamm- lung vom 24. Juli 1911.
Die Bahnunternehmungen zu 1 sind in die Hessische Ei- senbahn-Aktien-Gesellschaft in Darmstadt eingebracht gemäß Genehmigung durch die außer- ordentliche Generalver- sammlung vom 1. April 1912.
Mannheim, 5. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J.297
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Bd. II, D.-Z. 61, Firma „Gustav Rang“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
2. Bd. V, D.-Z. 157, Firma „Deza Internat. Gesellschaft für Acetylen-Beleuchtung, Abteilung Mannheim, Land- burger & Co.“, Mannheim. Die Firma ist geändert in: „Deza Internat. Gesellschaft für Acetylen-Beleuchtung Land- burger & Co.“, Rudolf Weiß- haar, Kaufmann in Mann- heim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesell- schafter eingetreten.
Die Gesellschaft hat am 1. September 1911 begonnen. Die Gesellschaft ist mit Wir- kung vom 20. August 1912 aufgelöst und das Geschäft m. Aktien und Passiven u. f. am 1. der Firma auf Moritz Land- burger als alleinigen Inha- ber übergegangen.
3. Bd. VII, D.-Z. 50, Fa. „Erste Mannheimer Holz- wagenfabrik Sachs & Co.“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven und samt d. Firma auf Emil Ledtchob, Diplomingenieur, Mannheim, als alleinigen In- haber übergegangen.
4. Bd. VII, D.-Z. 100, Fa. „Alfred H. Falsch Ing. Robert Scharffe“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
5. Bd. XIV, D.-Z. 88, Fa. „Wilhelm Gahgenel“, Mann- heim. Die Firma ist erloschen.
6. Bd. XVI, D.-Z. 105, Firma „Friedrich Freitag“, Mannheim. Die Prokura des Karl Giera und die Firma ist erloschen.
7. Bd. XVI, D.-Z. 131, Fa. „Allmer & Cie.“, Mannheim, G. 2. 1a, Zweigniederlassung: Hauptst. Frankfurt a. Main. Kommandit-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Jan. 1912 begonnen. Persönlich haftender Gesellschafter ist: Gustav Allmer, Kaufmann, Frankfurt a. M., Bruno Hoch- heimer, Frankfurt a. M., ist als Prokurist bestellt. Die Gesellschaft hat einen Komman- ditistischen Geschäftszweig: Fuß- und Modewaren.
8. Bd. XVI, D.-Z. 132, Firma „Georg Lauterbach“, Mannheim, J. 1, 5, S. III. Inhaber ist: Georg Lauter- bach, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Vertrieb von Semi Email-Platten, herge- stellt nach jeder Photographie für Prospekt, Mandetten- tüpfeln, Anhänger, Arabat- tenmadeln, Umbänder usw.
9. Bd. XVI, D.-Z. 133, Fa.

Mannheim. J.296
Zum Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 34, Firma „Mannings-Patent-Näh- maschinen-Gesellschaft mit be- schränkter Haftung“ in Mann- heim wurde heute eingetra- gen:
Die Liquidation ist been- digt, die Firma erloschen.
Mannheim, 5. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. J.299
Zum Handelsregister B, Band IX, D.-Z. 35, Firma „Deutsche Internationale Har- vester Company mit be- schränkter Haftung in Mann- heim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Berlin“ wurde heute eingetragen:
John Henry Coony ist als Geschäftsführer der Gesell- schaft ausgeschieden.
Johann Fritz Wöhr, Neuß, und Berch Franz Camcs, Breslau, sind a. weiteren Ge- schäftsführern der Gesellschaft be- stellt.
Der Geschäftsführer William Edward Girch wohnt jetzt in Königsberg i. Pr.
Mannheim, 4. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mehrfach. J.341
In das Handelsregister Abt. B Band I, D.-Z. 1 Preßverein Mehrfach Aktien- gesellschaft wurde eingetra- gen:
An Stelle des ausgeschie- denen Vorstandsmitgliedes Fabel Strauß in Mehrfach, ist Rechtsanwalt Dr. Oskar Welte alda zum Vorstands- mitglied bestellt.
Mehrfach, 9. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Mehrfach. J.342
Zum diesseitigen Handels- register Abt. A Band I wurde eingetragen: D.-Z. 65, Firma Friedrich Bed zum Löwen in Mehrfach. Die Firma ist er- loschen.
Mehrfach, 7. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Müllheim. J.355
Die Firma Julius Weibel in Müllheim, Handelsregister

**„Gertha Schrader“, Mann- heim, E. 4, 17. Inhaber ist: Richard Schrader Ehefrau, Gertha geb. Schwarz, Mann- heim. Geschäftszweig: Zigar- rengeheißt zur Vörje.
10. Bd. IX, D.-Z. 122, Fa. „Eigund Selig“, Mann- heim. Die Prokura des Rud- wig Selig ist erloschen. Rud- wig Selig, Rabenburg, ist als Prokurist bestellt.
Mannheim, 2. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht I.**

Müllheim. J.326
Handelsregister eintrag B. Seite 139: Firma Fresco- Schmelz und Maschwerke G. m. b. H. in Offenburg: Die Vertretungsbefugnis des Ge- schäftsführers Eugen Börner ist beendet; an seine Stelle wurden zu Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt: Adolf Sabold, Architekt, Heinrich Rönn, Kaufmann in Offen- burg. Die Prokura des Hein- rich Rofahl ist erloschen.
Offenburg, 30. Okt. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. J.337
Handelsregister eintrag Abt. B, Band I, D.-Z. 17: betr. Firma Rheinische Sand- und Kieswerke Gesellschaft mit be- schränkter Haftung in Dur- mersheim: Die Firma ist er- loschen.
Rastatt, den 12. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Rastatt. J.343
Handelsregister eintrag Abt. A, Band I, D.-Z. 139: betr. Firma Mayer und Gram- melspacher in Rastatt: Die Prokura des Edwin Mayer ist erloschen. Dem Hermann Gertner in Rastatt ist Pro- kura erteilt.
Rastatt, 14. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Säckingen. J.330
Handelsregister eintrag zu Abt. B, Nr. 18, die Firma Gipswerk Säckingen, Gesell- schaft mit beschränkter Haf- tung mit dem Sitz in Säckin- gen betr.:
Kaufmann Karl Winger in Lörach-Säckingen ist durch Tod als Geschäftsführer aus- geschieden und an seiner Stelle Direktor Max Kauf- mann in Wafel als Geschäfts- führer bestellt.
Säckingen, 8. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Überlingen. J.308
Im Handelsregister Abt. A wurde zu D.-Z. 77, betr. die Firma Heinrich Löwen- thal in Überlingen als jet- ziger Inhaber eingetragen: Karl Diem, Uhrmacher in Überlingen.
Überlingen, 9. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Walldorf. J.338
Handelsregister eintrag A Band I, D.-Z. 96 zur Firma: Fried. Benz in Unterreggin- gen. Inhaber ist jetzt Ernst Benz, Kaufmann in Unter- reggingen, welcher das Ge- schäft übernommen hat und unter der geänderten Firma Ernst Benz in Unterreggingen weiterführt.
Walldorf, 12. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Walldorf. J.356
In das Handelsregister Abt. B wurde eingetragen: Granitwerk Hornberg Gesell- schaft mit beschränkter Haf- tung in Haslach i. S. Gegen- stand des Unternehmens ist die Ausbeutung des von Ja- kob Vogner, Prokurist in Haslach, am 22. November 1911 von der Gemeinde Hornberg gepächeten Granitsteinbruchs, die Beteili- gung an gleichartigen Unter- nehmungen und die Grün- dung von Zweigniederlassun- gen. Das Stammkapital be- trägt 75.000 M. Geschäftsführer ist Jakob Vogner in Haslach. Gesellschaft mit be- schränkter Haftung. Der Ge- schäftsbeitrag ist vom 7. November 1912.
Der Geschäftsführer Jakob Vogner in Haslach bringt in Anrechnung auf seine Stamm- einlage von 15.000 M. sämt- liche Rechte und Verbindlich- keiten aus dem Rückübertrag mit der Gemeinde Hornberg und sämtliche zurzeit dem Betriebe dienenden Gerä-tschaften, Maschinen, Güten und dergl. sowie sämtliche Rechte, die er außer dem Rückübertrag erworben hat und deren Ausübung mit dem Betriebe in Hornberg in ir- gend einem Zusammenhang steht, ein. Die Sachein- lage wird nach Abzug et- waiger Passiven auf 150.000 M. gewertet. Öffentliche Be- leuchtungen der Gesell- schaft erfolgen durch den „Reichsanzeiger“.
Walldorf, 16. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Walldorf. J.354
Zum Vereinsregister wurde unter D.-Z. 21 der Grund- und Hausbesitzerverein Kon- stanz mit dem Sitz in Kon- stanz eingetragen.
Konstanz, 13. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Bereinsregister. J.354
Zum Vereinsregister wurde unter D.-Z. 21 der Grund- und Hausbesitzerverein Kon- stanz mit dem Sitz in Kon- stanz eingetragen.
Konstanz, 13. Nov. 1912.
Großh. Amtsgericht I.